

Altersvorsorge neu denken: Mit Wagniskapital zu Stabilität, Wachstum und Generationen- gerechtigkeit

Thomas Book

Mitglied des Vorstands, Deutsche Börse AG



Die demografische Entwicklung in Deutschland stellt unser bewährtes Rentensystem vor eine Zerreißprobe. Prognosen des Statistischen Bundesamtes zeichnen ein unmissverständliches Bild: Während heute auf 100 Personen im Erwerbsalter zwischen 20 und 66 Jahren etwa 37 Rentnerinnen und Rentner kommen, wird dieses Verhältnis bis Mitte der 2060er-Jahre auf voraussichtlich 58 ansteigen. Das bedeutet, dass die Last, die auf den Schultern der aktiven Beitragszahler liegt, dramatisch zunehmen wird. Das alleinige Vertrauen auf das Umlageprinzip ist unter diesen Umständen keine zukunftsfähige Strategie mehr.

Diese unausweichliche Realität erfordert mutige, weitsichtige und vor allem ideologiefreie Reformen. Ein „Weiter so“ untergräbt nicht nur die finanzielle Stabilität unseres Systems,

sondern auch das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die Verlässlichkeit des Generationenvertrags – und damit in die Grundlagen unserer Demokratie.

Die von der Rentenkommission der Bundesregierung vorgelegten Vorschläge sind daher ein längst überfälliger und richtiger Schritt in die Zukunft.

Insbesondere die Forderung nach einer stärkeren Kapitaldeckung für unser gesamtes Rentensystem ist der entscheidende Hebel, um die Altersvorsorge auf ein solides, faires und renditestarkes Fundament zu stellen. Nur durch eine intelligente Ergänzung des Umlagesystems um eine kapitalgedeckte Säule können wir das System langfristig stabilisieren und echte finanzielle Sicherheit für kommende Generationen aufbauen.

02 – FÜR EINE NEUE GRÜNDERZEIT, JETZT!

Denn das aktuelle Rentensystem in Deutschland hat ein großes Manko, das in der Diskussion oft übersehen wird: Deutschland nutzt nicht die langfristig erzielbaren, höheren Renditen des Kapitalmarktes für Pensionsvermögen. Dies führt im Vergleich zu anderen Ländern zu einem erheblichen Wohlstandsverlust und zu einer unzureichenden Vermögensbildung für die Altersvorsorge.

Der Blick ins Ausland beweist die Wirksamkeit dieses Ansatzes: In Schweden erwirtschaftete der staatliche Aktienfonds AP7 seit seiner Auflegung eine durchschnittliche jährliche Rendite von 11,2 Prozent. Konkret heißt dies: Wenn man im Jahr 2000 100 Euro investiert hätte, wäre der Wert im schwedischen Pensionsfonds AP7 bis Ende 2025 auf 799,67 Euro angewachsen, was mehr als das Doppelte des Wertes einer Investition von 362,72 Euro im deutschen Aktienindex DAX für denselben Zeitraum ausmacht. Diese Renditechancen dürfen wir den Bürgerinnen und Bürgern nicht länger vorenthalten. Finanzielle Sicherheit ist weit mehr als eine rein wirtschaftliche Frage – sie ist das Fundament für sozialen Zusammenhalt und das Vertrauen in die Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft.

Doch wir müssen noch einen Schritt weiterdenken. Eine zukunftsorientierte Reform der Altersvorsorge kann nicht nur die Renten sichern, sondern gleichzeitig eine der größten

Herausforderungen unserer Volkswirtschaft adressieren: die Finanzierung von Innovation und Wachstum. Junge, innovative Unternehmen sind der Motor für den Wohlstand von morgen. Sie schaffen die Arbeitsplätze der Zukunft und entwickeln die Technologien, die wir für die digitale und nachhaltige Transformation unserer Industrie benötigen. Jedoch gibt es immer noch zu wenig europäisches Venture Capital um Unternehmen bei der Finanzierung zu unterstützen. Besonders dramatisch ist die Lücke in den entscheidenden späteren Wachstumsphasen, wo Kapital für die internationale Skalierung benötigt wird.

Kritisch wird dieser Mangel an Wachstumskapital, wenn wir auf den Bereich DeepTech blicken – also auf jene Spitzentechnologien aus Feldern wie KI, Biotechnologie, Klimatechnologie oder Quantencomputing, die für die strategische Souveränität und zukünftige Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands entscheidend sind. Deutschland verfügt zwar über eine exzellente Forschungslandschaft, hinkt bei der Umwandlung dieser Forschung in global führende Unternehmen hinterher. Deep-Tech-Start-ups benötigen aufgrund langer Entwicklungszyklen und hoher Kapitalintensität besonders langfristig orientierte Investoren. Das Problem ist: rund zwei Drittel des in deutsche Startups investierten Kapitals stammen bereits aus dem Ausland.

02 – FÜR EINE NEUE GRÜNDERZEIT, JETZT!

Das erhöht die Abhängigkeit von externen Kapitalquellen und birgt Risiken für technologische Souveränität – gerade in strategisch wichtigen Deep-Tech-Feldern.

Hier liegt die große Chance für eine reformierte Altersvorsorge: Institutionelle Investoren wie Pensionsfonds sind mit ihrem langen Anlagehorizont die idealen Partner, um diese Lücke zu schließen und die nächste Generation europäischer Technologie-Champions aufzubauen.

Hier schließt sich der Kreis. Wir müssen die starren Grenzen zwischen Altersvorsorge und Wachstumsfinanzierung überwinden. Der Startup-Verband fordert daher zu Recht, Venture Capital (VC) als eigene Anlageklasse für die Altersvorsorge zu öffnen. Dies ist kein Widerspruch, sondern eine Symbiose zum Nutzen aller. Indem wir institutionellem Kapital aus Versicherungen und Pensionskassen den Weg in die Finanzierung von Start-ups und Scale-ups erleichtern, mobilisieren wir dringend benötigtes Kapital für unser Innovationsökosystem. Gleichzeitig eröffnen wir der Altersvorsorge den Zugang zu einer hochattraktiven Anlageklasse mit überdurchschnittlichen Renditechancen, wie es Pensionsfonds in Kanada oder den USA seit Jahrzehnten erfolgreich praktizieren.

Die Richtung der politischen Debatte stimmt. Jetzt braucht es die konsequente

und vollständige Umsetzung der Vorschläge der Rentenkommission. Der Mut, Kapitalmärkte als integralen Bestandteil der Lösung zu begreifen, wird darüber entscheiden, ob wir zukünftigen Generationen ein stabiles Rentensystem und ein dynamisches, innovatives Wirtschaftsumfeld hinterlassen. Wir appellieren an die Politik, die nun beginnende parlamentarische Phase zu nutzen, um die Weichen für ein modernes, generationengerechtes und wachstumsförderndes Alterssicherungssystem zu stellen. Handeln wir jetzt – ohne Ideologie, für die Zukunft unserer Wirtschaft und die Stärkung unserer Demokratie.

**THOMAS BOOK, MITGLIED DES VORSTANDS,
DEUTSCHE BÖRSE AG**